



ZU MEINEM ÄRGER

Worüber haben Sie sich zuletzt in den Medien so richtig geärgert?

Über den oft aggressiven, polemischen Ton im Internet. Da äußern Menschen unter dem Schutz der Anonymität heftige Kritik mit Worten, die sie unter ihrem vollen Namen so vermutlich nicht gewählt hätten. Leider ist dieser Ton auch in bestimmten katholischen Kreisen verbreitet, wenn ich an kath.net denke oder an das krawallartige Portal [kreuz.net](http://www.kreuz.net). Oder an manche Blogger und rechthaberische Kommentatoren, die sich selbst als besonders papstreu verstehen und Andersdenkenden zumindest indirekt das Katholischsein absprechen.

Das Internet bietet große Chancen für den Informations- und Meinungsaustausch. Das wird vielfach im Guten genutzt. Anonyme Beschimpfungen sind für mich aber das Gegenteil einer gelungenen Diskussions- und Streitkultur, weil sich das Gegenüber hinter einem Tarnnamen versteckt. Wer einen Leserbrief an eine Tageszeitung schreibt, muss selbstverständlich seinen Namen und seine Adresse angeben - sonst wandert der Brief gleich in den Papierkorb.

Im Internet ist das anders. Wie zum Beispiel über die bekannten Jesuiten Hans Langendörfer, Eckhard Bieger und Bernd Hagenkord oder über das Zentralkomitee der deutschen Katholiken hergezogen wird, das finde ich verletzend unchristlich. Was Pater Bieger zum Thema „[kreuz.net](http://www.kreuz.net), [kath.net](http://www.kath.net) und der Spiegel“ auf [explizit.net](http://www.explizit.net) geschrieben hat, spricht mir daher aus der Seele.

An welcher journalistischen Leistung konnten Sie sich jüngst erfreuen?

An den Beiträgen von Christiane Florin in „Christ & Welt“. Ihre Texte sind für mich jedes Mal ein Leseerlebnis: sprachlich brillant und erfrischend – und zugleich differenziert und kenntnisreich. Auch den Beitrag von Matthias Matussek über „Das Modell Gottes“ im „Spiegel“ habe ich gerne gelesen. Wer im Netz was zum Lachen sucht, wird unter <http://blog.derherralipius.com> fündig: Unter den Posts mit dem Label Weihnachtskitsch finden sich wunderbare Bilder.

Wie reagieren Sie Ihren Ärger ab?

Indem ich mit meiner Frau darüber spreche, die glücklicherweise auch vom Fach ist.

*Christof Haverkamp
ist Leiter des Themenbereichs Politik/
Wirtschaft bei der
„Neuen Osnabrücker Zeitung“.*

Alle früheren »Zu meinem Ärger«-Interviews finden Sie im Internet: www.gkp.de